

Leichtes Plus trotz steigen-der Pflichtausgaben

Finanzen Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Überschuss von 60 000 Franken ab. Hohe gebundene Ausgaben belasteten das Ergebnis, konnten jedoch durch Mehreinnahmen bei den Steuern teilweise aufgefangen werden.

■ RINALDO FEUSI

Der Jahresabschluss der Einwohnergemeinde liegt unter dem budgetierten Überschuss von 289 000 Franken. Gleichzeitig entwickelten sich die Steuererträge besser als erwartet. Vor allem bei den Quellensteuern und bei Sondersteuern ergab sich ein Mehrertrag von 1,2 Millionen Franken. Damit konnten Teile der höheren Pflichtausgaben kompensiert werden.

Wie in den vergangenen Jahren stiegen mehrere gebundene Ausgaben deutlich an. Die Restkosten für stationäre und ambulante Pflegefinanzierung, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie das Asylwesen lagen zusammen rund 2 Millionen Franken über dem Budget. Entlastungen ergaben sich beim Nettoaufwand der Regionalpolizei von 0,4 Millionen Franken. Zudem konnten Vorleistungen von 0,7 Millionen Franken für den Unterhalt von



Leiter Finanzen Marc Lindenmann und Frau Vizeammann Christina Bachmann-Roth. Foto: mhu

Kantons- und Gemeindestrassen Verpflichtungskrediten belastet werden.

Trotz dieser Entwicklungen weist die Rechnung eine hohe Selbstfinanzierung auf. Sie beträgt 5,6 Millionen Franken und liegt damit 0,6 Millionen Franken über dem Budget. Dadurch konnten 84 Prozent der Nettoinvestitionen von 6,7 Millionen Franken aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Insgesamt investierte die Stadt 6,7 Millionen Franken in ihre Infrastruktur. Per 31. Dezember 2025 weist die Rechnung ein Nettovermögen

von 2,9 Millionen Franken aus. Frau Vizeammann Christina Bachmann-Roth sagt: «Das Ergebnis liegt leicht unter dem Budget, ist aber weiterhin positiv. Trotz höherer Abschreibungen und Mehrkosten, die wir nicht beeinflussen konnten, zeigt sich dank Kostendisziplin und höherer Steuereinnahmen insgesamt eine solide finanzielle Entwicklung. Die zentrale Herausforderung ist, trotz begrenzter Mittel notwendige und sinnvolle Investitionen zu tätigen, ohne die Verschuldung unverhältnismässig zu erhöhen.»

News aus der Berufsschule: Gebäude E ist auf Zielkurs

Bildung Das WBZ feierte eine weitere Etappe zur Beendigung des wichtigsten Neubaus der jüngeren Geschichte: das Gebäude E.

■ RINALDO FEUSI

Vergangene Woche feierte das Weiterbildungszentrum das Aufrichtefest. Über 100 Handwerkerinnen und Handwerker aus allen bisherigen Bauperioden kamen der Einladung nach. Es durfte gross gefeiert werden. Markus Möhl, Präsident der Baukommission, stellte die Frage, ob der Neubau Hand-, Kopf- oder Kunstwerk sei. «Es ist wohl alles zusammen», resümierte er. Selten habe er in einer solch gut gelungenen «Festhütte» feiern dürfen. Ob schon man stets unter Zeit- und Kostendruck gestanden habe, sei das Ergebnis überragend gelungen. Auch Fabian Schaller, der Leiter des Weiterbildungszentrums, fand klare Worte zu den Anwesenden: «Ich bin unglaublich stolz auf das Geleistete. Dieser Bau ist ein Beweis dafür, dass die KI solides Handwerk niemals ersetzen wird. Ich möchte allen Anwesenden meinen grössten Respekt und Dank äussern.» Seit drei Jahrzehnten bietet das WBZ Aus- und Weiterbildungen an. In dieser Zeit haben mehr als 10 000 Teilnehmende Kurse und Lehrgänge besucht. Mit dem Gebäude E er-



Volle Tische: Bisher Erbrachtes sollte gebührend verdankt werden. Foto: Susanne Sonderegger

reicht die Institution einen weiteren Meilenstein ihrer Geschichte und bekräftigt seine Überzeugung, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Lenzburg stand immer hinter der Berufsschule

Am 3. März 2025 sprachen die Lenzburger Steuerzahler der Berufsschule Lenzburg und dem dazugehörigen Weiterbildungszentrum ihr Vertrauen in rekordverdächtig Höhe aus: Über 80

Prozent legten ein «Ja» zu dem Kreditantrag von 16,88 Mio. Franken in die Urne. Zugegeben, den Steuerzahler kostet der Bau nichts. Die Ausbildungsinstitution arbeitet und investiert selbsttragend. Doch die Immobilie ist in den Lenzburger Stadtbüchern aufgeführt. Die Grundsteinlegung fiel elf Tage nach der Abstimmung am 14. März mit der Setzung einer Zeitkapsel. Im Januar 2026 wurde kommuniziert, dass der Bau planmässig verlaufe.

Start der RePan-Pfannen-Aktion in Lenzburg

Klima Der Themenabend der IG Klima-Zukunft Lenzburg zur «Kreislaufwirtschaft» fand im Kramer Brocki & Secondhand am perfekten Ort statt. Das Wirtschaftskonzept mit Zukunft wurde umfassend und anschaulich vorgestellt, in der gemütlichen Kramer-Atmosphäre wurde angeregt diskutiert.

Dass ein Brocki ein Paradebeispiel für die Kreislaufwirtschaft ist, war rasch klar. Benjamin Pfeuti stellte die Idee hinter dem Kramer näher vor, auch das Engagement der Freiwilligen und die grosszügigen finanziellen Unterstützungen, die so für vielfältige Projekte in und um Lenzburg möglich sind. Dominic Müller eröffnete zuvor den Abend mit einem kurzweiligen Input zur Thematik mit eindrücklichen Zahlen: So beträgt der Ressourcenverbrauch in der Schweiz aktuell rund 19 Tonnen pro Person und Jahr. Dieser Verbrauch umfasst vieles - vieles, was auch mit innovativen Lösungen problemlos reduziert werden könnte. Zum Beispiel, wenn Ressourcen im Kreislauf verbleiben. Der perfekte Übergang zu RePan, dem Start-up von Müller.

Als Umweltingenieur fand er es stossend, dass bei der Entsorgung alter Pfannen eine grosse Menge an Ressourcen verloren geht - obwohl meist eigentlich nur die Beschichtung der Pfanne nicht mehr den Ansprüchen genügt. So bietet RePan die Auffrischung und Neubeschichtung von Pfannen an - was 80 bis

95 Prozent der Ressourcen einspart. Die neu beschichtete Pfanne erhält ein weiteres Leben, dies zu einem attraktiven Preis. Und die Neubeschichtung in Gastro-Qualität ist besser als so manche ursprüngliche Beschichtung. Die Anwesenden waren von der Idee überzeugt. Auf Details ging Müller geduldig ein und auch kritische Fragen wurden zur Zufriedenheit geklärt. So nahm dann auch die eine oder der andere gerne eine vorfrankierte Versandetikette von RePan mit, um alte Pfannen zur Aufbereitung kostenlos einzuschicken.

Die IG Klima-Zukunft Lenzburg dankt den teilnehmenden Geschäften für die Bereitschaft, RePan so bekannter zu machen und hoffentlich möglichst viele Pfannen aus Lenzburg länger nutzbar zu halten. Wie erwähnt in bester Qualität und zu einem sehr attraktiven Preis. Auch für Restaurants kann dies interessant sein. Gastronomen, die mehr wissen möchten, dürfen gerne mit der IG Kontakt aufnehmen. Auf der IG-Website sind zudem auch für Privatpersonen alle Infos zur Pfannen-Aktion zu finden: www.klima-zukunft-lenzburg.ch. (pd/rfb)

■ In folgenden Geschäften gibt es die Vignetten abzuholen: Bio Peter, Stadtgässli 9, Kramer Brocki & Secondhand, Sandweg 5, Thömus Shop, Aaraustrasse 47, Traitafina eusi Metz, Niederlenzer Kirchweg 10 und im 5*Laden, Ziegeleiweg 3.



Themenabend zur «Kreislaufwirtschaft»: Spannende Infos, angeregte Diskussion und Start der RePan-Pfannen-Aktion in Lenzburg. Foto: zvg

Bauarbeiten entlang dem Friedweg

Bauarbeiten Der Friedweg wird saniert und erneuert. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 30. März, und dauern voraussichtlich bis Anfang August. Während der Bauzeit wird der Verkehr auf dem Friedweg mittels Einbahnregime ab der Ammerswilerstrasse geführt. Die Ein- und Ausfahrt zu den betroffenen Liegenschaften ist jederzeit gewährleistet. Auch der Fussgängerverkehr wird die Baustelle jederzeit passieren können.

Die Bauherrschaften SWL Energie AG und Stadt Lenzburg bitten die Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die unvermeidlichen Behinderungen und danken für die Rücksichtnahme. (pd)

Zukunft der Armee

OG Lenzburg Die Offiziersgesellschaft Lenzburg lädt zu einer neuen Veranstaltungsreihe ein: «OGL-Fokus 2026». Am 1. Event wird in die Zukunft der Armee geblickt. Es referieren Korpskommandant Benedikt Roos, Ständerätin Franziska Roth und NZZ-Sicherheitsexperte Georg Häslar.

■ Stapferhaus, Donnerstag, 2. April, ab 18 Uhr.

Korrigendum

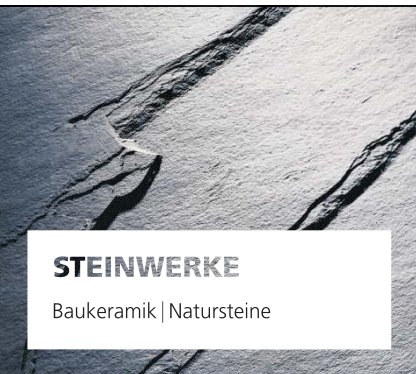
Textautor Vergangene Woche schlich sich bei der Rezension zu «Messa da Requiem» ein Fehler ein. Autor des Textes war nicht Kathrin Messerli, sondern Jean Croisé aus Niederlenz. (rfb)

INSERTATE



HOLZFLÄCHEN

Parkette | Lamine | Teppiche



STEINWERKE

Baukeramik | Natursteine



FEUEROBJEKTE

Cheminées | Öfen | Gas-Feuerstellen

HÄUSERMANN

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 500 m²
Häusermann Lenzburg AG, Bahnhofstrasse 8, 5600 Lenzburg
T 062 892 04 30, www.haeusermann-ag.ch



- Steil- und Flachdach
- Dämmungen
- Dachfenster
- Energieberatung

Othmarsingen

062 896 03 03

www.meier-bedachungen.ch